

B1 Leonie Hopgood

Tagesordnungspunkt: TOP 2.2.1. Wahl Sprecherin (Frauenplatz)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Ihr findet meine Bewerbung im Anhang



Liebe Mitglieder der BAG Frieden und Internationales,

mein Name ist **Leonie Hopgood** und ich freue mich sehr, mich erneut als Sprecherin der BAG Frieden und Internationales zu bewerben.

Seit Juni 2023 darf ich die Sprecherin unserer BAG sein. In den letzten Monaten ist außenpolitisch viel passiert, was wir gemeinsam diskutiert, verhandelt und in die Partei eingebracht haben.

Gemeinsam mit dem Sprecher:innen-Team habe ich für euch eine Veranstaltung zur neuen Nationalen Sicherheitsstrategie organisiert und einen Krisenraum über den Angriff der Hamas auf Israel geschaffen. Im Sprecher:innen-Rat der Partei habe ich die Anliegen der BAG vertreten und die thematische Zusammenarbeit mit anderen BAGen vorangetrieben. Im September und Oktober haben wir zwei BAG-Sitzungen veranstaltet, in denen wir nicht nur inhaltlich mit Expert:innen zu Themen wie den BRICS-Staaten diskutiert, sondern uns auch intensiv mit der anstehenden Europawahl beschäftigt haben. Es hat mir großen Spaß gemacht, mit euch neue Formate wie unsere internen Workshops auszuprobieren.

Aus unseren BAG-Beschlüssen sind insgesamt 58 Änderungsanträge geworden, die ich gemeinsam mit dem Sprecher:innen-Team für euch verhandelt habe - die letzten noch bis spätabends am Rande der BDK in Karlsruhe. Ich bin sehr stolz auf den qualitativ hochwertigen Input, den wir als BAG für das Wahlprogramm geliefert haben.

Ich habe in den letzten Monaten als Sprecherin viel darüber gelernt, wie wir auch in unseren schwierigen außenpolitischen Debatten produktiv an gemeinsamen Zielen arbeiten. Unsere Partei ist die Kraft in Deutschland, die am umfassendsten versteht, wie wir mit unserer Außenpolitik Frieden und Freiheit für alle Menschen schaffen können. Wir Grüne orientieren unsere Außenpolitik an den Realitäten. Wir stärken die Ukraine in ihrer Verteidigung gegen das imperialistische Russland, das unsere völkerrechtliche Ordnung zerstören will. Wir setzen uns mit dem Terror und der Not auseinander, die die Menschen in Israel und Gaza seit dem 07. Oktober erleiden müssen. Wir lassen es nicht ohne weiteres im Raum stehen, wenn die Regierung verkündet, dass wir Eurofighter nach Saudi-Arabien liefern.

Ich sehe unsere Partei als Korrektiv, sowohl gegenüber menschenverachtenden Kräften hierzulande, als auch gegenüber repressiven Machthabern im Ausland. Die BAG hat die Verantwortung, unsere politische Führung zu unterstützen, konstruktiv zu kritisieren und voranzutreiben. Als Sprecherin möchte ich die BAG weiterhin als einen Ort nutzen, um neue Ideen, wissenschaftliche Erkenntnisse und unsere gemeinsamen Werte zu diskutieren und in die Partei und ihre Programme zu tragen. Den Wert der Rolle sehe ich darin, unsere wichtigen und manchmal auch kontroversen Diskussionen zu moderieren und so ein gutes und produktives Miteinander zu schaffen.

Ich hoffe, dass ihr mir für diese Aufgabe nochmals euer Vertrauen schenkt. Für all eure Fragen bin ich vorab gern erreichbar.

Eure Leonie

B2 Peter Heilrath

Tagesordnungspunkt: TOP 2.2.2. Wahl Sprecher*in (offener Platz)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

siehe pdf

Peter Heilrath – Bewerbung als Sprecher der BAG Frieden & Internationales

Liebe Freund*innen,

ich bin Rechtsanwalt und Filmproduzent, und seit 9 Jahren bin ich Delegierter zur BAG Frieden & Internationales, sowie Sprecher der bayerischen LAG Europa, Frieden & Internationales.

Ich beschäftige mich seit mehreren Jahrzehnten mit Außen-, Sicherheits-, und Friedenspolitik, bin motiviert insbesondere von den rechtlichen Grundlagen im humanitären und allgemeinen Völkerrecht.

Ich habe (zum Teil in journalistischer Funktion, zum Teil im Kontakt mit Hilfsorganisationen) Krisengebiete bereist, so zum Beispiel Israel, Westbank und Gaza, den Nordirak während des Krieges gegen den IS, Kroatien während der Jugoslawienkriege und zuletzt auch die Ukraine.

In meinen Reisen habe ich Szenarien erlebt, die jenseits der theoretischen Diskussionen liegen und die Unzulänglichkeit abstrakter Debatten offenbaren. Diese Erfahrungen unterstreichen für mich die Unabdingbarkeit, den Menschen in den Mittelpunkt der Politik zu stellen. Meine Begegnungen mit den direkten Auswirkungen von Konflikten haben meinen Blick geschärft: Ich analysiere Konflikte und ihre Lösungen mit einer sachlichen Perspektive, ohne dabei das Schicksal der Einzelnen und die Auswirkungen unserer politischen Entscheidungen auf ihr Leben aus den Augen zu verlieren.

Mittlerweile bin ich recht gut vernetzt, sowohl in unsere Bundestags- wie EP-Fraktionen, als auch in die Wissenschaft. Zusammen mit MdLs, MDBs und Wissenschaftler*innen habe ich als LAG-Sprecher diverse Beteiligungsformate organisiert und aus dieser Erfahrung kann ich schöpfen.

Ich denke, dass die BAG eine Doppelfunktion hat, einmal in der Prägung der Meinungsbildung und der Beschlusslage der grünen Partei, aber auch in einer Kontrollrolle unserer Regierung gegenüber. Besonders die neue Rolle als Regierungspartei mit schwierigen Abwägungsprozess in Zeiten multipler Krisen macht das notwendig.

Wir haben wegen des russischen Kriegs in der Ukraine und auch nach dem terroristischen Angriff der Hamas auf Israel, sehr klar und zurecht unsere Solidaritäten aus Notwendigkeit und historischer Verantwortung festgesetzt. Das war und ist richtig und wichtig. Gleichzeitig müssen wir unser Handeln in diesem Rahmen immer auch wieder auf den Prüfstand stellen und zum Beispiel die Einhaltung humanitären Völkerrechts auch und gerade gegenüber Partnern und Freunden energisch einfordern.

Diese Balance zwischen realen Notwendigkeiten, der Herrschaft des Rechts und den Rechten des einzelnen Menschen ist mir besonders wichtig.

Der BAG kann ich dienen, sowohl mit meinen Organisationserfahrung, meiner Vernetzung, meiner inhaltlichen Kompetenz, aber auch meiner Fähigkeit gegensätzliche Positionen zu moderieren.

BAG-Arbeit ist Teamarbeit und es werden Sprecher*innen gewählt und keine Vorsitzenden. Es kommt darauf an, die ganze BAG zu unterstützen.

Diese so verstandene Rolle würde ich als BAG Sprecher gerne ausfüllen.

Ich freue mich über Eure Unterstützung,

Euer Peter



B11 Marcel Dickow

Tagesordnungspunkt: TOP 2.2.2. Wahl Sprecher*in (offener Platz)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Bitte seht für meine Bewerbung in das angehängte PDF.



Liebe Freundinnen und Freunde!

Ich bin Marcel Dickow (48), seit mehr als einem Jahrzehnt Mitglied bei den Grünen und seit etlichen Jahren aktiv in der BAG Frieden und Internationales. Als promovierter Physiker und Friedensforscher beschäftige ich mich seit 2006 beruflich mit unterschiedlichen Dimensionen der Außen- und Sicherheitspolitik. Von 2009 bis 2020 habe ich dazu an der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) zu Fragen der deutschen und europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik, insbesondere zur Abrüstung und (humanitärer) Rüstungskontrolle geforscht. Als Leiter der Forschungsgruppe Sicherheitspolitik war es meine Kernaufgabe, politische Prozesse zu analysieren und den Bundestag, die Bundesregierung und die europäischen Institutionen unabhängig zu beraten. Während ich mich ab 2020 beruflich dem Thema Nachhaltigkeit zugewandt

habe und seitdem am Umweltbundesamt das Referat „Digitale Transformation und Beratungsstelle Green IT“ leite, ist mein Engagement für die Friedens- und Außenpolitik in der BAG erhalten geblieben. So bin ich Mitglied der wissenschaftlichen Kommission der BAG zur Aufarbeitung der Rolle von Bündnis90/Die Grünen für den deutschen Afghanistan-Einsatz.

Als Mitglied des Sprecher*innenteams möchte ich mit Euch an den Positionen unserer Partei zu den wichtigen friedens-, außen- und sicherheitspolitischen Themen arbeiten. Vor einem guten Jahr ist uns dies z. B. für den Bereich der Rüstungsexportkontrolle auf der BDK in Bonn gelungen, als wir dazu den Leitantrag des BuVo erfolgreich schärfen konnten. Dass das Thema der Rüstungsexporte an Staaten wie Saudi-Arabien trotz der Beschlüsse in Bonn immer wieder auf der politischen Tagesordnung erscheint, unterstreicht die fortwährende Bedeutung unserer Arbeit für die Grund- und Leitsätze der Partei und der kritischen Begleitung unseres Regierungshandelns. Hier sehe ich einen Schwerpunkt der Arbeit des Sprecher*innenteams in die gesamte Partei hinein.

Die multiplen Krisen dieser Zeit erfordern eine detaillierte politische und ethische Abwägung unserer Positionen als Grünen. Unserer BAG kommt dabei im parteiinternen Prozess eine wichtige Initiierungs- und Korrekturfunktion zu. Wir müssen Debatten beginnen und führen, die in den moralischen und realpolitischen Dilemmata der heutigen internationalen Konflikte richtungsweisend für unsere Entscheidungsträger*innen sind oder zumindest sein können. Dass wir uns dabei unbequemen Zielkonflikten stellen müssen, erfordert nicht nur eine ausgewogene Moderation, sondern auch immer wieder Angebote zum fachlich-politischen Austausch und eine offene, zugewandte und konstruktive Diskussionskultur. Meine bisherige Arbeit in unserer BAG zielte auch immer drauf ab, diese Diskussionskultur voranzubringen.

In Zeiten der Rückkehr der Geopolitik, während Russland in der Ukraine - also mitten in Europa - einen brutalen Angriffskrieg führt und die Spannungen im Nahen Osten gewaltsam eskaliert sind, ist unsere Partei, ist unsere Gesellschaft mehr denn je auf eine konstruktive Auseinandersetzung mit den Krisen dieser Welt angewiesen. Dabei ist klar, dass der momentan im Fokus stehende, notwendige Einsatz militärischer Mittel zur Verteidigung der Ukraine nicht dazu führen darf, die Friedensförderung, Krisenprävention und die zivile Konfliktlösung aus dem Blick zu verlieren. Unser gemeinsames Verständnis einer wertegeleiteten feministischen Außenpolitik und friedensfördernde Entwicklungszusammenarbeit ist dafür essentielle Grundlage. Die BAG Frieden und Internationales ist einer der zentralen Orte unserer Basis für diese Debatten. Diese konstruktiven Debatten zu ermöglichen und zu fördern, ihre Beiträge und Ergebnisse in die Breite

der Partei und die Bundestagsfraktion zu tragen und wirksam werden zu lassen, ist einer der Aufgaben des Sprecher*innenteams. An dieser Aufgabe möchte ich mich in eurem Sinne versuchen.

Unsere Partei lebt von der gesellschaftlichen Vielfalt und der gleichberechtigten Teilhabe ihrer Mitglieder. Diversität in unserer BAG ist mir ein Herzensanliegen und zugleich eine Stärke unserer thematischen Arbeit. Sie zu fördern braucht Sensibilität für die unterschiedlichen Perspektiven und umsichtige Organisation im Arbeitsprozess der BAG. Unsere Geschäftsordnung setzt den Rahmen und gibt Orientierung, diese mit Leben zu erfüllen sehe ich als besondere Verantwortung des Sprecher*innenteams. Eine Verantwortung, die ich gerne für uns als Co-Sprecher (offener Platz) wahrnehmen möchte. Ich bringe dafür viel Partei- und Berufserfahrung in der Moderation von politischen Prozessen, Reflexionsfähigkeit und Bedachtsamkeit mit.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr mir für diese Aufgabe das Vertrauen aussprecht und freue mich in diesem Sinne auf die Arbeit im Sprecher*innenteam.

Euer Marcel.

B5 Sava Stomporowski

Tagesordnungspunkt: TOP 2.2.3. Wahl Stellvertretende Sprecherin (Frauenplatz)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Liebe BAG,

ich möchte mich als stellvertretende Sprecherin auf dem Frauenplatz bewerben. Leider kann ich nicht persönlich präsent sein, da ich am Samstag, den 24. Februar, in Bonn die Veranstaltung zum zweiten Jahrestag des russischen Vollangriffs auf die Ukraine als Versammlungsleiterin organisiere und eine durchgehende Präsenzplicht habe. Unser Aufbau der Infostände startet ab 10.00 Uhr und der Abbau wird gegen 17.00 Uhr beendet sein.

Vielleicht kann ich mich in der Zeit der Bewerbungsrunde auf Zoom zuschalten, wenn ich als Versammlungsleiterin am Samstag nicht daran gehindert werde – denn wir müssen leider auch auf Störungen gefasst sein. Wenn man nicht präsent ist, ist die Wahrscheinlichkeit, dass man nicht gewählt wird, erfahrungsgemäß höher. Dennoch möchte ich gern meinen Hut in den Ring werfen.

Anbei findet ihr meine Bewerbung.

Herzliche Grüße
Sava

Liebe BAG,

ich möchte mich als stellvertretende Sprecherin auf dem Frauenplatz bewerben. Leider kann ich nicht persönlich präsent sein, da ich am Samstag, den 24. Februar, in Bonn die Veranstaltung zum zweiten Jahrestag des russischen Vollangriffs auf die Ukraine als Versammlungsleiterin organisiere und eine durchgehende Präsenzpflcht habe. Unser Aufbau der Infostände startet ab 10.00 Uhr und der Abbau wird gegen 17.00 Uhr beendet sein. Vielleicht kann ich mich in der Zeit der Bewerbungsrunde auf Zoom einschalten, wenn ich als Versammlungsleiterin am Samstag nicht daran gehindert werde – denn wir müssen auch auf Störungen gefasst sein.



Mein vollständiger Name ist Radosawa Stomporowski, geb. Kuzmanovic', der meinen Migrationshintergrund vom Balkan verrät. Ich habe einen Abschluss als Dipl. Handelslehrerin mit den Fächern Wirtschaft und Geschichte, bin verheiratet, habe zwei Kinder (20 und 16 Jahre alt). Nach zwei Orts- und Bundesländerwechseln 2014 und 2016 lebe ich in Bonn und bin 55 Jahre alt. Zuletzt habe ich beruflich in einem Elternverband die geschäftsführenden Tätigkeiten übernommen.

Seit Mai 2000 bin ich in der Partei Bündnis90/Die Grünen Mitglied und war in Hamburg im Kreisvorstand Altona, Beisitzerin, Stellvertreterin und dann Vorsitzende geworden. In der Zeit hatte ich zahlreiche Veranstaltungen und Wahlkämpfe, darunter auch einen Europawahlkampf, für unseren KV organisiert. Nach der Geburt meiner ersten Tochter 2003 habe ich mich auf die Bildungspolitik konzentriert, wo wir in Hamburg eine große Schulreform angeschoben hatten, die durch einen Volksentscheid aus dem bürgerlichen Lager etwas ausgebremst wurde. Ich war 2010-14 Sprecherin der LAG Bildung, 10 Jahre im Ausschuss für Kultur und Bildung als "Zubenannte Bürgerin" Teil der Fraktion Altona sowie fast vier Jahre in der Deputation der Hamburger Schulbehörde. Mit den Ämtern einher, gingen zahlreiche weitere Tätigkeiten, als Delegierte der BAG, Entsendungen für lokale Konferenzen sowie Bundesdelegiertenkonferenzen etc. Insofern habe ich viele Erfahrungen in der Partei gesammelt und kenne mich mit Strukturen und diversen politischen Feldern von der Basis bis zur BAG-Ebene gut aus. Ich begann mich 2015 mit den internationalen Themen zu befassen. Als eine Erfahrung aus dieser Phase kann ich mich rückwirkend als Desinformationsexpertin bezeichnen.

Hier in Bonn bin ich mit der ukrainischen Community sehr vernetzt, wobei mir meine serbokroatischen Sprachkenntnisse gute Dienste leisten, wenn sich die Ukrainer*innen sprachlich nicht verständigen können. Ich arbeite mit in der Städtepartnerschaft Bonn-Cherson, bin in der AG Internationales, die in einen Arbeitskreis umgewandelt wurde. Am Sonntag habe ich an einem Workshop des KV-Bonn teilgenommen, wie man Versammlungen leitet. In der LAG Europa, Frieden Internationales sowie in der BAG bin ich seit 2017 mit Unterbrechung und einem Neuanfang nach dem russischen Vollangriff wieder aktiv. Innerhalb der BAG beteilige ich mich in der AG Osteuropa und verfolge die AG Bundeswehr, welche sich leider oft terminlich mit meinen anderen AGen beißt.

Zurzeit erleben wir die schlimmsten Kriege und gefährlichsten Krisen nach 1945 - der Begriff Nachkriegszeit passt nicht mehr. Desinformation ist dabei eine zentrale Herausforderung. Seit den

Balkankriegen in den 1990er Jahren wurde unser Grünes Selbstverständnis von Frieden und Freiheit immer wieder infrage gestellt, aber der russische Krieg in der Ukraine markiert seit 2014 einen besonderen Wendepunkt. Russland, China, die Islamische Republik Iran sowie Nordkorea stellen unser Völkerrecht und unsere internationale freiheitliche und regelbasierte Grundordnung infrage. Sollte die Ukraine gegenüber Russland verlieren, sollte Russland Teile der annektierten bzw. eroberten Gebiete in der Hand behalten, wäre dies ein fatales Zeichen und eine offene Flanke für unsere Sicherheit weltweit - nicht nur in Europa. Auch die kommende US-Wahl könnte dramatische Folgen haben, wenn Donald Trump gewinnen sollte. Daher müssen wir so viel wie möglich dafür tun, damit die Ukraine gewinnt. Dazu brauchen wir jenseits der Unterstützung mit Waffen auch strategische Konzepte, damit diese Staaten auf dem internationalen Parkett keine Oberhand gewinnen.

Als Stellvertreterin würde ich gern unsere Arbeitsstruktur in der BAG optimieren – sofern dies von den Mitgliedern der BAG gewünscht wird. Unsere Parteistrukturen passen nicht mehr zu der gewachsenen Zahl an Mitgliedern. Wir haben oft viele gute Veranstaltungen mit Expert*innen, an denen manchmal nur ein halbes Dutzend teilnehmen, obwohl wir eine so große Anzahl an Mitgliedern haben. Umgekehrt gibt es in den Ländern und Arbeitskreisen oder Kreisverbänden viele gute Veranstaltungen, an denen auch die BAG-Mitglieder im digitalen Zeitalter teilnehmen könnten. Diesem Prozess sollten wir uns gemeinsam stellen und nach adäquaten Vernetzungsformaten suchen. Um sich mit den internationalen Themen intensiv zu befassen, bedarf es m.E. keiner stringenter Aufteilung nach Bundesländern, wie es beispielsweise in der Bildungspolitik erforderlich ist. Persönlich würde ich *jenseits* der Delegiertenschlüssel und des Länderproporz die Arbeit der BAG auf noch breitere Füße stellen und noch stärker die BAG Arbeitsgruppe mit den Landesarbeitsgemeinschaften und den Arbeitskreisen nach bestimmten Themen und Regionen bzw. aktuellen Krisen vernetzen, um unsere Arbeitskraft durch mehr Beteiligung und Expertise, die in vielen Kreisverbänden stecken, auszubauen und zu vertiefen. Gern würde ich dazu auch meine Erfahrung aus der Arbeit in der Bonner Struktur-AG mit einbringen.

Mein Verständnis in der Rolle als Stellvertreterin wäre gemeinsam Inhalte und Prozesse anzuschleifen und diese zu moderieren.

Wenn ihr Fragen zu meiner Kandidatur habt: schreibt mich an unter sava.stomporowski@gmail.com oder ruft mich mobil unter 017649115248 an.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen und meine Power und meine grüne Organisationserfahrung in die Bundesarbeitsgemeinschaft stecken,

Sava

B6 Maximiliane Linde

Tagesordnungspunkt: TOP 2.2.3. Wahl Stellvertretende Sprecherin (Frauenplatz)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

siehe pdf

Liebe Freund*innen,

seit acht Monaten darf ich Eure stellvertretende Sprecherin sein und möchte hiermit erneut um euer Vertrauen bitten.

Mein Name ist Maximiliane Linde, ich lebe in Berlin und studiere dort im Master Internationale Beziehungen. Thematisch liegt mein Fokus auf Friedens- und Konfliktforschung, insbesondere auf Ziviler Krisenprävention, Genderfragen, und der Rolle von Religionen in Konfliktgebieten, zumeist mit Bezug auf den Nahen Osten - insbesondere Israel und Palästina. Außerdem bin ich im Vorstand eines Vereins aktiv, der interreligiös-weltanschaulichen Dialog auf europäischer Ebene durchführt und sich mit der Gestaltung einer pluralen, europäischen Gesellschaft sowie der Pluralisierung von Erinnerungskulturen beschäftigt.



Seit meiner Wahl im Juni 2023 konnten wir viel Raum für Austausch schaffen. Sehr besonders war es für mich, gemeinsam mit dem Sprecher*innen-Team für die Einbringung unser gemeinschaftlich erarbeiteten Anträge ins EU-Wahlprogramm zu streiten. Die BAG in Vorbereitung auf die BDK als auch in Karlsruhe bei Verhandlungen zu vertreten und Erfolge zu erzielen, hat mich motiviert und ich möchte auf diesen Erfahrungen aufbauen und weiterhin Verantwortung in der BAG übernehmen.

Wir stehen als Partei und als Gesellschaft vor großen Herausforderungen. Weiterhin herrscht Krieg in Europa, der Krieg in Gaza hat nicht nur akute humanitäre Folgen, sondern droht auch einen regionalen Flächenbrand auszulösen und sorgt überregional für innenpolitische Spannungen und der Destabilisierung von Systemzugehörigkeiten, die mögliche Wiederwahl von Donald Trump erschüttert die Europäische Union und wirft Fragen nach strategischer Autonomie auf, und die Klimakrise sowie daraus resultierende Konflikte sind weiterhin präsent. Ich bin überzeugt, dass wir Grüne die Antworten haben, um diesen Problemen differenziert zu begegnen. Gemeinsam mit euch möchte ich daran arbeiten für eine Außenpolitik einzutreten, die den Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns stellt.

Durch Tätigkeiten in der wissenschaftlichen Politikberatung und der Think Tank Arbeit liegt mir besonders die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis am Herzen. Ich möchte den Charakter der BAG als parteiinternen Think Tank stärken und mit euch gemeinsam Formate zur inhaltlichen Ausarbeitung von Positionen schaffen, sowie Strategien entwickeln, um diese effektiv in Partei und Fraktion zu tragen. Neben der strategischen Arbeit ist es mir ein Anliegen, auch die Reaktionsfähigkeit der BAG angesichts akuter Krisen in unserem Feld hochzuhalten. Ich möchte weitere Wege finden, die BAG-Arbeit auch in sich schnell entwickelnden Umständen effektiv in die Partei zu tragen.

Insbesondere angesichts unserer Regierungsbeteiligung halte ich es für wichtig, basisdemokratische Elemente zu stärken, und die BAG weiterhin als einen Kanal zu verstehen, der als Korrektiv dient und die enorme Expertise der Delegierten und Aktiven nutzt. Die Rolle als stellvertretende Sprecherin sehe ich in der Vernetzung und in der Unterstützung beim Schaffen von Gestaltungsräumen. Dank meiner Erfahrungen in Dialogprojekten bin ich geübt darin einen Austausch zu ermöglichen, der Wert in Ambivalenzen und Kontroversen sieht. Diese Erfahrungen möchte ich weiterhin in den Dienst der BAG stellen und einen produktiven Austausch für euch ermöglichen.

Meldet Euch gerne bei jeglichen Fragen vorab. Ich freue mich auf unsere Sitzung!

Eure Maxi

B3 Daniel Hecken

Tagesordnungspunkt: TOP 2.2.4. Wahl Stellvertretende*r Sprecher*in (offener Platz)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Siehe PDF.



DANIEL HECKEN

Liebe Freundinnen und Freunde,

vielen Dank für euer bisheriges Vertrauen als stellvertretender Sprecher der BAG Frieden & Internationales, das ihr nun bereits seit April 2021 in mich gesetzt habt. Ich würde mich sehr freuen, weiterhin mit euch in dieser Position so aktiv und kooperativ zusammenzuarbeiten und meine Erfahrung als Kontinuum im Team einzubringen. In der zurückliegenden Periode haben wir den Prozess zur Aufarbeitung der grünen Haltung zum Afghanistaneinsatz auf den Weg gebracht und, im Rahmen der gemeinsamen Auseinandersetzung, tiefe Einblicke in die Entwicklung erhalten. Eines der Ziele dieses Jahres ist dabei, diesen Prozess nun zu einem aussagekräftigen Ende zu bringen. Gleichzeitig hat der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und seine Folgen die politische und grüne Debatte geprägt. In vielen Diskussionen und Beratungen haben wir uns mit zukunftsfähigen Antworten auseinandergesetzt und konstruktiv die sogenannte Zeitenwende mitgestaltet.

Insgesamt möchte ich mich daher an dieser Stelle auch noch einmal für euer Engagement, eure Initiative und eure einflussreichen Beiträge bedanken. Bereits in den zurückliegenden Programmprozessen haben wir uns sehr erfolgreich eingebracht – so auch zuletzt bei der Gestaltung des Europawahlprogramms. Perspektivisch wird auch die neue Entwicklung des Bundestagswahlprogramms 2025 in die neue Amtszeit fallen und ich bin zuversichtlich, mit euch gemeinsam neue und überzeugende Ideen für unsere grüne Friedens-, Außen- und Sicherheitspolitik zu finden und einflussreich einzubringen.

Dabei steht all dies unverändert unter den Eindrücken des abscheulichen Angriffes der Hamas auf Israel und des fortdauernden Gazakrieges. Nicht nur das unendliche Leid der Menschen vor Ort stellt uns vor große Herausforderungen eine positive politische Vision zu geben, sondern vor allem auch der aus meiner Sicht schwindende Einfluss Deutschlands und der EU auf beide Seiten des übergeordneten Konfliktes. Und gerade hier gilt es Antworten zu finden.

Zur Zeit erlebe ich dabei diese Dynamiken in Israel vor Ort, wo ich seit Juli 2023 mit meiner Frau und unseren 4 Kindern lebe. Als Lehrgangsteilnehmer am Israel National Defence College erhalte ich täglich tiefe Einblicke in das israelische strategische und politische Denken und welche Rolle Deutschland und die EU spielen. Ab Herbst dieses Jahres werde ich dann in die deutsche Botschaft wechseln und weitere 3 Jahre als stellvertretender Militärattaché dienen.

Gerne möchte ich das Sprecher*innenteam weiterhin als stellvertretender Sprecher unterstützen, meine Erfahrung einbringen und ich würde mich über euer Vertrauen und eure Stimme sehr freuen. Vielen Dank!

Euer Daniel

B4 Sonja Schiffers

Antragsteller*in: Sonja Katharina Schiffers

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1.1. Wahl 2 kooptierter Mitglieder (Frauenplätze)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Meine Bewerbung findet ihr im Anhang.

Bewerbung als Kooptierte der BAG Frieden & Internationales

Dr. Sonja Katharina Schiffers

19.02.2024



Liebe Mitglieder und Aktive der BAG,

nach knapp vier Jahren als Aktive der BAG und Co-Koordinatorin der AG Osteuropa möchte ich noch ein wenig mehr Verantwortung übernehmen und kandidiere als Kooptierte. Die grüne Außenpolitik und insbesondere die **menschenrechtsorientierte Osteuropapolitik**

haben mich 2012 dazu bewegt, bei Bündnis 90/Die Grünen einzutreten und mir die beste politische Heimat beschert, die ich mir vorstellen kann. Trotz der gewaltigen Herausforderungen glaube ich an die Möglichkeit einer **wertebasierten und feministischen Außenpolitik** und möchte mit meinem Engagement in der BAG dazu beitragen, dass wir diesem Leitlicht weiter folgen.

Meine Expertise in der **Osteuropapolitik**, der **Zivilen Krisenprävention und Friedensförderung** sowie in **Feminismus und Genderfragen** möchte ich der BAG gerne anbieten. Seit Mai 2020 habe ich gemeinsam mit Holger Haugk **25 Sitzungen der AG Osteuropa der BAG** organisiert, oft unter Beteiligung von grünen Entscheidungsträger*innen sowie angesehenen Expert*innen aus Thinktanks und der Wissenschaft. Besonders die Programmarbeit hat mir Freude bereitet und uns einige Erfolge beschert. Hieran möchte ich als Kooptierte gerne anknüpfen.

Osteuropa beschäftigt mich seit Beginn meines Studiums der Europastudien (B.A.) und Internationalen Beziehungen (M.A.). Die polnische Staats- und Nationenbildung, Russlands "Zwangsdiplomatie" mit Öl und Gas, Aserbaidschans "Ressourcenfluch", die EU-Reaktion auf die georgische Rosenrevolution, die ukrainische Außenpolitik sowie die Russland-EU-Beziehungen sind nur einige der Themen, denen ich mich im Studium gewidmet habe. Auslandsaufenthalte führten mich nach St. Petersburg, Moskau und Tbilissi, aber auch nach Maastricht, Bordeaux und San Francisco. In meiner **Doktorarbeit habe ich den illiberalen Einfluss Russlands und der Türkei in der EU-Nachbarschaft**, speziell Bosnien und Georgien, untersucht. Meinen diversen Interessen in und um Osteuropa konnte ich auch als Gastwissenschaftlerin der Forschungsgruppe Osteuropa und Eurasien der **Stiftung Wissenschaft und Politik** (2017-19) nachgehen.

Außerdem habe ich mich stark mit der **UN-Agenda Frauen, Frieden, Sicherheit** beschäftigt. Als ehrenamtliche Präsidentin von **Polis180** (2017-19) und Leiterin des Programms Gender und Internationale Politik (2016-20), in der Leitung und Begleitung von EVZ- und AA-geförderten Projekten zu Frauen, Frieden, Sicherheit in der Ukraine, Georgien und Deutschland sowie als Mitglied des **Beirats der Bundesregierung Zivile Krisenprävention und Friedensförderung** (seit 2018) habe ich mich dafür eingesetzt, dass feministische Perspektiven Einklang in Fragen von Frieden und Sicherheit finden. Zuletzt habe ich im Beirat ZKP eine Studie zum deutschen zivilen Engagement in den ungelösten Konflikten Osteuropas koordiniert und mitverfasst.

Seit Januar 2020 arbeite ich im grünen Umfeld; zunächst übernahm ich eine Elternzeitvertretung als Referentin für Osteuropapolitik von Bündnis 90/Die Grünen im **Bundestag**, dann beriet ich Cem Özdemir als wissenschaftliche Mitarbeiterin für Außenpolitik. Seit Sommer 2021 leite ich das **Regionalbüro Südkaukasus der Heinrich-Böll-Stiftung**. Als Kooptierte könnte ich mich in der BAG auch aus der Ferne produktiv einbringen, wie bereits in der AG Osteuropa unter Beweis gestellt, und damit hoffentlich zu einer weiteren Stärkung der BAG als Diskussionsraum und Inputgeber der Partei beitragen.

Ich grüße euch aus dem schönen Georgien - und hoffe auf euer Vertrauen und gute Zusammenarbeit.

Eure Sonja

B10 Dorthe Siegmund

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1.1. Wahl 2 kooptierter Mitglieder (Frauenplätze)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Mein Bewerbungsprofil findet ihr im Anhang.

Bewerbung als Kooptierte der BAG Frieden und Internationales

Dr. Dorte Siegmund

Email: dorte.siegmund@ps.boell.org



Liebe Mitglieder der BAG Frieden und Internationales,

gerne möchte ich mich in der BAG engagieren und Verantwortung als kooptiertes Mitglied übernehmen.

Seit 2023 engagiere ich mich als Co-Koordinatorin der Nahost-AG der BAG. Gemeinsam mit Steffen Hagemann organisiere ich die regelmäßigen Sitzungen der Nahost-AG, wir führen Fachgespräche mit politischen Entscheidungsträger:innen und unserer Partei und erarbeiten Positionen, um zu einem differenzierten Diskurs zum Nahostkonflikt in unserem grünen Netzwerk beizutragen.

Ich leite seit November 2021 das Büro der Heinrich-Böll-Stiftung Palästina & Jordanien mit Sitz in Ramallah. Davor arbeitete ich als Beraterin der Gemeinsamen Initiative für Humanitäres Völkerrecht Nahost von Misereor und Brot für die Welt und beriet in dieser Funktion u.a. fraktionsübergreifend politische Entscheidungsträger:innen in Berlin und Brüssel. Ehrenamtlich leitete ich von 2016 bis 2018 gemeinsam mit einer Kollegin die Münchener Regionalgruppe der deutschen Sektion von Women in International Security (WIIS), die sich zum Ziel setzt Frauen in der Sicherheitspolitik stärker miteinander zu vernetzen. Es bereitete mir große Freude mit meinen Mitstreiterinnen Runde-Tisch-Gespräche und Workshops rund um Themen wie u.a. der EU-Außen- und Sicherheitspolitik; Entwicklungszusammenarbeit; Nord-Süd-Dialog und globale Gerechtigkeit; Bundeswehr und Cybersicherheit zu konzipieren und durchzuführen und dabei die Sichtbarkeit und Rolle von Frauen in diesen Bereichen zu fördern.

Ich bin promovierte Politikwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Friedens- und Konfliktforschung und thematisiere in meiner Doktorarbeit die Handlungsspielräume von Nichtregierungsorganisationen für eine zivile Bearbeitung gewaltsamer Konflikte auf Basis internationaler Rechtsnormen am Beispiel israelischer und palästinensischer Menschenrechtsorganisationen. Als assoziierte Wissenschaftlerin an der Professur für Internationale Politik und Konfliktforschung der Universität der Bundeswehr München beschäftige ich mich zudem aus wissenschaftlicher Perspektive mit der Nahostpolitik der Europäischen Union und Deutschland sowie mit der Ausbreitung von globalen Normen wie vor allem Mediation und Gewaltfreiheit in der Weltgesellschaft und ihren lokalen Adaptionprozessen.

Politisch und gesellschaftlich stehen wir vor großen globalen Herausforderungen wie vor allem zunehmenden gewaltsamen Auseinandersetzungen und Kriegen, Verteilungsgerechtigkeiten, Armut, Menschenrechtsverletzungen, den Folgen des Klimawandels sowie wachsendem Rechtspopulismus. Die Förderung einer werteorientierten Außenpolitik mit einer starken feministischen Ausrichtung und einer Fokussierung menschlicher Sicherheit als Richtschnur politischen Handelns erachte ich als wichtiger denn je. Hierzu möchte ich gerne im Rahmen der BAG meine Expertise einbringen und würde mich über euer Vertrauen freuen.

Herzlichst, Dorte

B7 Ingo Henneberg

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1.2. Wahl 2 kooptierter Mitglieder (offene Plätze)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Wird nachgereicht.

B9 Winfried Nachtwei

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1.2. Wahl 2 kooptierter Mitglieder (offene Plätze)

Selbstvorstellung (Bei PDF Anhang auf diesen verweisen)

Erfolgt mündlich.